

[996.] Die **G. G. Brandis'sche** Buchhdlg. (Konstantin Breuer) in Berlin sucht unter Preisangabe:

1 Poggendorff, Annalen. Band 18—33. u. 46—48.

[997.] **A. Viesching & Co.** in Stuttgart suchen antiq. billig:

1 Wolf, die Familie Hardenberg. 2 Bde. Göttingen, 824.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[998.] Dringend und schleunigst erbitten uns zurück alle noch vorräthigen Explre. von: Becker, Portland-Cement, und wiederholt:

Kauer, Polizeigesetze.
Beide Schriften können wir nur noch auf feste Rechnung geben. Von Kauer, Polizeigesetze, können wir uns unter keiner Bedingung Expl. zur Disposition stellen lassen.

Berlin, 24. Jan. 1853.

Ergebenst
Gebauer'sche Buchhandlung.
(J. Petsch.)

[999.] Zurück.

Von „Koch, Landrecht,“ bitte die einzelnen Lieferungen, die etwa einzelnen Handlungen liegen geblieben sein sollten, baldigst zu remittiren.

T. Trautwein'sche Buchhdlg.
(J. Guttentag) in Berlin.

[1000.] **Joh. Chph. Klett** in Gotha und Mehlis bittet dringend um gefl. Remission aller noch vorräthigen Exemplare von:

Heinse, Hausmittel-Apotheke. 3. Aufl., welche in Rechnung 52. nicht fest behalten werden, da nicht ein einziges Exemplar mehr auf Lager und er feste Bestellungen so lange unerledigt lassen müßte, bis eine neue Auflage, die zur D. M. n. Jahres erscheinen wird, edirt ist.

Disponenden können zur nächsten Messe überhaupt nicht gestattet werden.

[1001.] Zurück.

Da ich kein Exemplar mehr von: Chirurgischer Almanach 1852 besitze, so bitte ich höflichst, alle nicht verkauften Exemplare gefälligst zu remittiren, um die eingegangenen Aufträge effectuiren zu können.
Osterode, 21. Jan. 1853. **A. Sorge.**

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[1002.] Stellegesuch.

Für einen jungen Mann, 25 Jahre alt, welcher vom 1. Juli 1848 bis 1. Juli 1852 den Buchhandel bei mir erlernt hat und noch jetzt als Gehilfe in meinem Geschäft arbeitet, suche ich zum 1. April oder 1. Mai h. a. eine Gehilfenstelle in einer etwas lebhaften Sortimentshandlung. Diejenigen Herren Kollegen, welche auf diesen jungen Mann zu reflectiren geneigt sind, wollen sich gef. um nähere Auskunft an mich wenden.

Zürich, 22. Januar 1853.

Ergebenst
F. Hauke.

[1003.] Stellegesuch.

Ein junger, militärfreier Mann, der seit 8 Jahren im Buch- und Musikalienhandel beschäftigt ist, sucht zu Ostern eine Stelle, am liebsten in einer mit Musikgeschäft verbundenen Sortimentshandlung. Demselben stehen die besten Zeugnisse zur Seite, und überschreiten seine Ansprüche die Grenzen der Bescheidenheit nicht. Gef. Offerten unter der Chiffre P. S. Nr. 11. franco, besorgt die Redaction dieses Bl., und ist bei derselben auch die Adresse des Gesuchstellers zu erfahren.

[1004.] Zur Nachricht.

Die in unserem Geschäfte erledigt gewesene Gehilfenstelle ist nunmehr wieder besetzt, was wir den anderweitigen zahlreichen Herren Bewerbern, unter bestem Danke für ihre gefälligen beifälligen Anerbietungen, sowohl zur Kenntniß bringen, als es zu entschuldigen bitten, daß wir nicht Jedem der betreffenden Herren besondere Nachricht darüber zukommen lassen konnten.

Buchner'sche Buchhdlg. in Bamberg.

Bermischte Anzeigen.

[1005.] Zur gefälligen Beachtung.

Die Herren Kollegen in Süddeutschland ersuchen wir nochmals ihre Sendungen uns nur über Leipzig zukommen lassen zu wollen.
Eriev, den 18. Jan. 1853.

Braun'sche Buch- u. Kunsthdlg.

[1006.] Gute Werke über Glasfabrikation

erbittet sich **G. F. Schmidt** in Leipzig in einfacher Anzahl à Cond.

[1007.] Bitte an die Herren Musikverleger.

Von allen neu erscheinenden Messen mit und ohne Instrumentalbegleitung, besonders leichten, für kleine Landchöre arrangirt, erbitten wir uns stets nach Erscheinen sogleich 4 Gr. Ein günstiger Erfolg für gebiegene Musik ist gesichert.
G. J. Meißel's Sortim. in Herisau.

[1008.] Wir bitten um Zusendung von Placaten in zweifacher Anzahl.

Würzburg. **Stabel'sche** Buchhandlung.

[1009.] Erklärung.

Ernstlich müssen wir uns alle Zusendungen von Büchern, welche gegen Staat und Kirche gerichtet sind oder Veranlassung zur Beanständigung von Seiten der Behörden geben können, verbitten, da wir uns aus Ueberzeugung und in Berücksichtigung persönlicher Interessen, durchaus nicht mit dem Vertriebe derartiger Schriften befassen mögen.

Graz, d. 21. Januar 1853.

Damian & Sorge.

[1010.] Von jetzt an berechnen wir

Inserate

in der Bibliographie Petitzeile mit 2½ Nkr., im Vierteljahrs-Katalog 3 „ im Halbjährigen Verzeichniß der Bücher Petitzeile mit 3 Nkr.,

so wie in **Wilde's** landw. Centralblatt Petitzeile mit 1½ Nkr.,

und empfehlen wir diese 4 Anzeigenblätter unseren Kollegen zur gef. Benutzung.

Leipzig, den 24. Januar 1853.

J. C. Hinrichs'sche Buchhdlg.

[1011.] In meinem Verlage erscheint vom 1. Februar an in einer Auflage von 500 Gr. eine Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben unter dem Titel:

„**Schlesische Sonntags-Blätter.**“

Redigirt vom k. k. Professor **Schwarz.**
Preis: vierteljährig 56 kr. — 20 Gr.

Ich empfehle diese Zeitschrift den Herren Verlegern zur Benutzung von Inseraten und berechne den Raum einer zweispaltigen Zeile mit ½ Gr.

Troppau, den 23. Januar 1853.

Otto Schüler.

[1012.] Zur Bekanntmachung ihres Verlages erlaube ich mir den Herren Kollegen die bei mir erscheinende

Pest-Osner Zeitung

zu empfehlen. Dieselbe ist seit Januar 1853 das einzige amtliche Blatt in deutscher Sprache für das Königreich Ungarn.

Auflage 1500. Insertionspreis pro gespaltene Petitzeile 1½ Nkr.; bei 3 maliger Insertion nur 3½ Nkr.

Pest, 4. Januar 1853.

Hochachtungsvoll

Gustav Heckenast.

[1013.] Zur gefälligen Beachtung der Herren Verleger.

Die Contis von **A. Büchting** in Nordhausen und **A. Sied** (nicht Büchting's Sortiment, wie Viele schreiben) in Nordhausen stehen gar nicht mit einander in Verbindung, was wir jetzt, beim Ordnen der vorjährigen Rechnung, wohl zu beachten bitten! Alles das, was etwa zu Anfang 1852 an **A. Büchting** gesandt ist, gehört auf Conto **A. Sied**, was wir hier auch nochmals in Erinnerung bringen! — **A. Büchting** hat nur Verlagsgeschäft.
Nordhausen, 24/1. 58.

Adolph Büchting.
Albert Sied.

[1014.] Zur Beachtung!

Mehreren an mich ergangenen Anfragen mit einem Male zu begegnen, benachrichtige ich die geehrten Sortimentshandlungen, daß die beiden Zeitschriften

Illustr. Dorfbarbier
Gartenlaube

bis Medio Februar nur semesterweis und in alte Rechnung geliefert werden. Von 16. Februar ab werden dann alle Bestellungen nur gegen bar expedirt.

Denjenigen Handlungen, welchen die Berechnung pro Semester nicht conveniren sollte, stelle ich es frei, ihren Bedarf an beiden Zeitschriften gegen bar zu beziehen und geschieht in diesem Falle die Nachnahme nur quartaliter.

Leipzig, 25. Januar 1853.

Ergebenst
Ernst Reil.

[1015.] Zur Lieferung **Englischer Zeitschriften**

empfehl ich, unter Zusicherung der promptesten Expedition

London.

Otto Ch. Marcus.